

StR.i.HD. Albrecht Gündel-vom Hofe

**2. Aufgabenblatt zur**  
**„Mathematik II für die Beruflichen Fachrichtungen“**  
 (Abgabe der Hausaufgaben: 04.05.2017 in der VL)

40. Aufgabe:

Bestimmen Sie für folgende reelle *kubischen* und *biquadratischen* Polynome sämtliche Nullstellen in  $\mathbf{R}$  und  $\mathbf{C}$  mittels der Methode des „intelligenten Erratens“ aller rationalen Nullstellen sowie mithilfe der *abc-* bzw. *pq-Formel* zur Lösung einer reellen quadratischen Gleichung. Genauer in Schritten:

- i. Bestimmen Sie zunächst den *Wertevorrat* für die *rationalen* Nullstellen des entsprechenden Polynoms und finden Sie unter Verwendung des Hornerchemas unter diesen alle rationalen Nullstellen. Reduzieren Sie dabei zugleich mittels *Polynomdivision* (Horner) die Ausgangsgleichung für die gesuchten Nullstellen auf eine noch zu lösende quadratische Gleichung herunter.
- ii. Berechnen Sie die beiden restlichen (gegebenenfalls komplexen) Nullstellen des quadratischen Restpolynoms - welcher Typus liegt entsprechend der Diskriminante vor? -, und führen Sie für diese die Probe nach Vieta durch. Geben Sie abschließend für das Ausgangspolynom seine *Zerlegung in Linearfaktoren* in  $\mathbf{C}$  an.

$\ddot{U}$  (a)  $p(x) = x^3 + 2 \cdot x^2 - x - 2$ ,       $\ddot{U}$  (b)  $p(x) = 3 \cdot x^4 - 13 \cdot x^3 + 22 \cdot x^2 - 18 \cdot x + 4$ ,  
 $\ddot{U}$  (c)  $p(x) = x^3 - x^2 - 10 \cdot x + 6$ ,       $\ddot{U}$  (d)  $p(x) = 4 \cdot x^4 + 20 \cdot x^3 + 37 \cdot x^2 + 36 \cdot x + 20$ ,  
 $H$  (e)  $p(x) = x^3 + 8 \cdot x^2 - 5 \cdot x - 84$ ,       $H$  (f)  $p(x) = 5 \cdot x^4 - 27 \cdot x^3 + 30 \cdot x^2 + 42 \cdot x - 20$ .

Tipp: Beachten Sie, dass eine reelle Nullstelle evt. auch *mehrfach* auftreten kann.

	12,0
--	------

41. Aufgabe:

Bestimmen Sie mittels der *Lagrange-Polynome* jeweils die Polynome  $p(x)$  und  $q(x)$  kleinsten Grades, welche in den angegebenen Stützstellen  $x_i$  die vorgegebenen Funktionswerte  $p_i = p(x_i)$  bzw.  $q_i = q(x_i)$  ( $i = 1, \dots, 4$ ) annehmen. Durch eine kleine Modifikation der elementaren Lagrangepolynome bestimme man dann das Polynom kleinstmöglichen Grades, welches an der zusätzlichen Stützstelle  $x_5$  den entsprechenden Funktionswert  $p_5 = p(x_5)$  bzw.  $q_5 = q(x_5)$  annimmt.

$\ddot{U}$  (a)

$x_i$	-2	0	1	3	-1
$p(x_i)$	1	-1	-3	4	2
$q(x_i)$	-1	3	-2	1	-3

$\ddot{U}$  (b)

$x_i$	-3	-1	1	3	0
$p(x_i)$	2	-2	4	3	-1
$q(x_i)$	-4	3	10	-4	5

H (c)

$x_i$	-4	-2	1	3	5
$p(x_i)$	2	1	-3	-1	6
$q(x_i)$	-10	3	11	-4	-15

	13,0
--	------